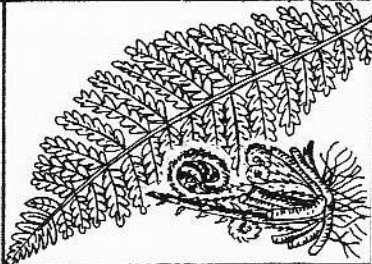
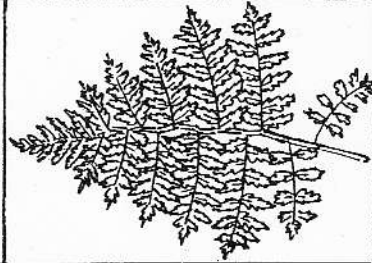

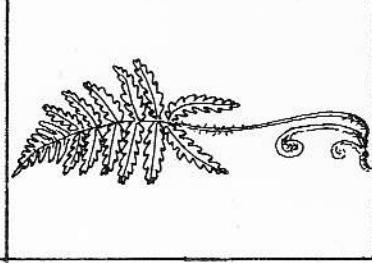
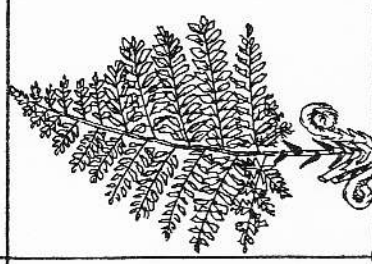
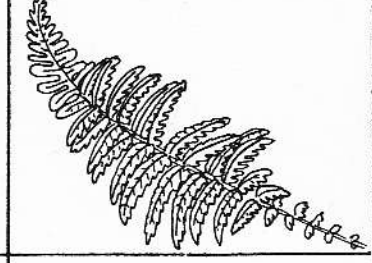
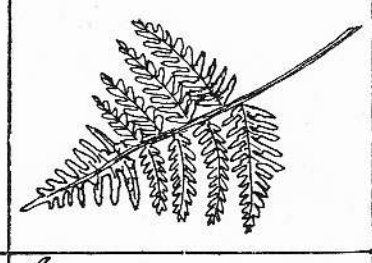

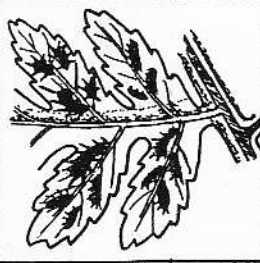
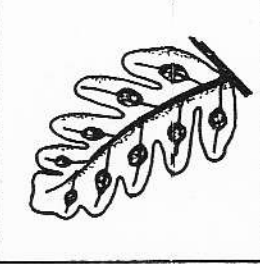
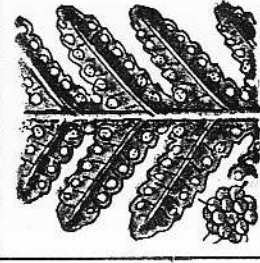

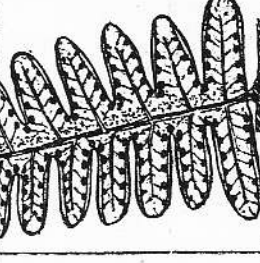
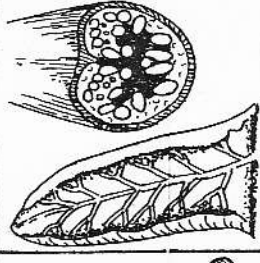





Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale einiger standortsanzeigender Farne

	1	2	3	4	5	6	7
Namen (Synonyme)	Männlicher Wurmfarne <i>Dryopteris filix-mas</i>	Wald-Frauenfarne <i>Athyrium filix-femina</i>	Eichenfarne <i>Gymnocarpium dryopteris</i> (<i>Dryopteris disjuncta</i> u.a.)	Buchenfarne <i>Thelypteris (Dryopteris) phegopteris</i>	Dornfarne Dorniger Wurmfarne <i>Dryopteris carthusiana</i> (<i>D. austriaca</i>)	Bergfarne <i>Thelypteris limbosperma</i> (<i>Dryopt. montana</i> , <i>oreopt. u.a.</i>)	Adlerfarne <i>Pteridium aquilinum</i>
Habitus							
Fiederblättchen und Sporenform							
Sonstige Merkmale	derber als 2. runde Gefäßbündel 	zarter als 1. 2 bandförmige Gefäßbündel 	lange, glänzende, dünne Stengel, deutliche Blattdreiteilung	die beiden unteren Fiederblätter stehen schräg nach vorn und unten; derber und seltener als 3	verschiedene Unterarten runde Gefäßbündel 	ähnlich 1, aber die Ränder der Fiederblättchen sind eingerotet, die Farbe ist heller als bei 1	größter Farn in Mitteleuropa (bis 3 m hoch), dreibis vierfach gefiedert. Stengelquerschnitt zeigt Adler
Standort, ökologische Arten- gruppe	II 3, etwas anspruchsvoller an Nährstoffe als 2 - 7, auch luftfeuchte Lagen	III 3, anspruchsvoller an Sickerfeuchtigkeit als 1, auch auf mäßig pseudovergleyten Standorten	III 3, etwas anspruchsvoller als 2, selten unter Eichen	III 3, etwas weitere Amplitude als 2 und 3, nicht an Buchen gebunden	III 2, weite Amplitude, geht weiter in den sauren Bereich als 1 - 4	III 2, luftfeuchte Hochlagen, in Niederungen mehr in Gräben und auf bodenfeuchten Standorten	IV 1b, besonders vital in ozeanischen Gebieten; auf sauren pseudovergleyten Standorten